

Ö3 Mittagsjournal 12:00 vom 04.05.2012 12.00 Uhr

Ö3 Mittagsjournal 12:00 (12:00) - WHO-Studie: Immer mehr Frühgeburten in Österreich

Srb Thomas (ORF)

In Österreich kommen besonders viele Kinder zu früh auf die Welt - das zeigt eine Studie der Weltgesundheitsorganisation WHO. Demnach wird weltweit jedes zehnte Kind vor der vollendeten 37 Schwangerschaftswoche geboren und in Österreich ist die Rate von Frühgeburten besonders hoch, berichtet Ö3-Reporterin Barbara Daser.

Daser Barbara (ORF)

"Zu früh geboren", heißt der WHO-Bericht. Das Erstaunliche: Österreich liegt darin gleichauf mit Entwicklungsstaaten. 10,9 Frühchen pro 100 Geburten. Die Überlebenschancen sind aber unvergleichlich besser als in Staaten wie Burkina Faso. Auch die Ursachen sind andere. Während Frühgeburten in ärmeren Staaten mit schlechter medizinischer Versorgung erklärt werden, führt man es in reichen Staaten unter anderen auf künstliche Befruchtungen zurück, meint der Kinderarzt Klaus Vavrik:

Vavrik Klaus (Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit)

In Österreich ist die hohe Rate an Frühgeburten hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die moderne Fortpflanzungsmedizin kein Limit hat, wie viel befruchtete Eier eingesetzt werden dürfen. Daraus entsteht eine hohe Zahl an Mehrlingsschwangerschaften, die eben auch zu einer hohen Zahl an Frühgeburten führt.

Daser Barbara (ORF)

Als eine weitere Ursache von vielen Frühgeburten in Industriestaaten nennt die Studie den Trend, dass Frauen in höherem Alter schwanger werden.

Der gegenständliche Text ist eine Abschrift eines audiovisuellen Beitrags. Aufgrund der medienpezifischen Charakteristik von Radio- und Fernsehbeiträgen kann es bei der Transkription zu formalen Abweichungen in der sprachlichen Abbildung zwischen dem Text und dem audiovisuellen Original kommen.

Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der
APA DeFacto Datenbank & Contentmanagement GmbH.